

# MULTIDIMENSIONALE WIRKLICHKEIT



BERICHTE ZUM 34. JAHRESTREFFEN 2015 IN HOHENWART  
MIRJAM SPÖRNDLI: BEGEGNUNG MIT NINA HORN  
SETH VERLAG: GLAUBENSsätze MIT DEM PENDEL ERKENNEN  
MARLENE KNUTH & ULRIKE GAUERT: 22 BILDER ZUM SETH-BUCH  
'DIE NATUR DER PERSÖNLICHEN REALITÄT'  
ELSA HENSCHEL: EINE SETH-ÜBUNG «PYRAMIDE»  
ELS VAN ES: MULTIPLE WELTEN, KOMPLEXES SEIN  
CHRISTOPH GASSMANN: PSYCHOLOGISCHE ZEIT  
SETH VERLAG: BUCHBESPRECHUNG

# INHALT

AUS DER REDAKTION | 3

## EDITORIAL

VEREINSNACHRICHTEN | 4

## BERICHTE ZUM 34. JAHRESTREFFEN

MAIL-KORRESPONDENZ | 10

## BEGEGNUNG MIT NINA HORN, MUSIKERIN, MUSIK-THERAPEUTIN, HOBBYFOTOGRAFIN

SETH VERLAG | 14

## GLAUBENSsätze MIT DEM PENDEL ERKENNEN

DAS ZITAT | 16

## JANE ROBERTS, DAS SETH MATERIAL, EINLEITUNG

MARLENE KNUTH & ULRIKE GAUERT | 20

## 22 BILDER ZUM SETH-BUCH ‚DIE NATUR DER PERSÖNLICHEN REALITÄT‘, GESTALTET VON MARLENE KNUTH

ELSA HENSCHEL | 22

## EINE SETH-ÜBUNG: PYRAMIDE

ELS VAN ES | 23

## MULTIPLE WELTEN, KOMPLEXES SEIN

CHRISTOPH GASSMANN, HORGEN 2015 | 28

## PSYCHOLOGISCHE ZEIT

SETH VERLAG | 30

## BUCHBESPRECHUNG

AUS DER REDAKTION

# EDITORIAL

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Zuerst möchte ich David Howieson ganz herzlich danken. Er hat seit 2014 das MW-Layout von Maurizio Vogrig übernommen und in einem ähnlichen, ansprechenden Stil weitergeführt. Offensichtlich hat ihm diese Arbeit grossen Spass gemacht. Wegen Arbeitsüberlastung muss er diese Aufgabe aber wieder weitergeben. Zum Glück hat sich Richard Dvořák bereit erklärt, diese Aufgabe mit seinem Büro zu übernehmen. Es wird also lückenlos weitergehen.

Mehr als 30 TeilnehmerInnen haben am 34. Jahrestreffen teilgenommen. Wir konnten ein lehrreiches, spannendes Treffen in freundlicher Atmosphäre erleben. Berichte dazu finden Sie weiter hinten.

Manchmal führt eine ungerechtfertigte Zahlungserinnerung zu einem freundschaftlichen Kontakt. Bei uns in der Seth-Vereinigung ist das möglich. Wie das geschehen ist, erfahren Sie im Bericht über die Begegnung mit Nina Horn, einer vielseitig begabten und sehr kreativen Frau.

Dass jemand zu allen Überschriften eines Seth-Buches ein Bild gestaltet, ist doch eher ungewöhnlich. Marlene Knuth hat zur ‚Natur der persönlichen Realität‘ solche Bilder gemacht und sie uns für die MW zur Verfügung gestellt. Es ist beeindruckend, wie vielfältig, farbenfroh und inspiriert die Illustrationen geworden sind. Ulrike Gauert hat dazu einen erläuternden Text verfasst.

Im 5. Kapitel der Abhandlung MULTIPLE WELTEN, KOMPLEXES SEIN beschäftigt sich Els van Es mit Seths Aussagen zum Erschaffen der Materie. Sie fasst die Eigenschaften der Materie in 10 Punkte zusammen und verhilft uns damit zu einer besseren Übersicht.

Wir finden darin spannende Aussagen zur ständigen Erneuerung der Zellen und die dadurch gegebenen Heilungsmöglichkeiten. Auch

das Altern bekommt dadurch einen andern Stellenwert. Und selbstverständlich passt dieses Thema auch wieder zur unablässigen Veränderung allen Seins.

Aus dem Seth-Verlag erhalten wir einen interessanten Artikel ‚Glaubenssätze mit dem Pendel erkennen‘ zu Jane und Robs Umgang mit dem Pendel:

„Das Pendel ist eine sehr alte Methode. Ich wende sie sehr erfolgreich an, um ideomotorische oder ‚unterbewusste‘ Antworten von Wissen zu erhalten, das direkt außerhalb meines üblichen Bewusstseins liegt. Ich halte ein kleines schweres Objekt an einem Faden so aufgehängt, dass es sich frei bewegen kann. Indem ich mental Fragen stelle, erhalte ich ‚ja‘- oder ‚nein‘-Antworten, je nachdem, ob das Pendel vor oder zurück oder von der einen auf die andere Seite schwingt.“

Rob, in: Die Natur der persönlichen Realität, Sitzung 619

NEUES VORGEHEN BEIM KAUF VON BÜCHERN AUS DEM SETH-VERLAG RABATT FÜR MITGLIEDER

## LIEBE SETH-FREUNDINNEN UND SETH-FREUNDE

Ein Vorteil der Mitgliedschaft bei den Seth-Freunden sind die Vergünstigungen für Bücher, die im Seth-Verlag erscheinen. Das gilt für alle im Seth-Verlag erschienenen Bücher.

Schon seit einiger Zeit werden im Seth-Verlag keine physischen Buchlager mehr geführt, sondern jedes Seth-Verlag-Buch wird bei der Bestellung von der Firma „Lulu“ gedruckt und dann direkt von dieser Firma an die Kunden versandt. Bisher hat der Seth-Verlag jeweils bei einigen Mitgliedern eine Ausnahme gemacht; aber dieses Vorgehen ist inzwischen mit so viel bürokratischem Aufwand verbunden, dass es aufgegeben werden muss.

Für Sie als Kundinnen und Kunden hat das folgende Konsequenzen:

- Es gibt den 20% Rabatt für Mitglieder immer noch.
- Buchbestellungen können nur noch via E-Mail direkt bei Lulu getätigt werden.

Auf der Homepage des Seth-Verlags ([www.sethverlag.ch](http://www.sethverlag.ch)) ist unter dem Titel „Bestellungen“ eine Schritt-für-Schritt-Anleitung aufgezeigt, wie eine solche Buchbestellung durchgeführt werden kann.

Nachdem Sie das Seth-Buch, das im Seth-Verlag erschienen ist, bezahlt haben, schicken Sie der Vereinigung der Seth-Freunde [mw@sethf Freunde.org](mailto:mw@sethf Freunde.org) die Quittung und Ihre Kontoangaben für die Rückerstattung. Wir erstatten Ihnen die 20% Rabatt zurück (ca. alle 2 Monate).

Dieses neue Vorgehen ist ein Teil unserer Realität und rüttelt vielleicht bei einigen unserer Mitglieder an altbewährten Glaubenssätzen über elektronische Medien, Internet, E-Mail und Kreditkarten.

Vielleicht ist das genau der richtige Anstoß, um einen Fuß in eine Realität zu setzen, die auch zu unserer geräumigen Gegenwart gehört.

Mirjam Spöndli,  
Vereinigung der Seth-Freunde



## BERICHTE ZUM 34. JAHRESTREFFEN



Teilnehmer des 34. Jahrestreffens der Seth-Freunde 2015

„Auch ihr seid, was ihr seid; doch ihr werdet mehr sein. Habt keine Angst vor Veränderung, denn ihr selbst seid Veränderung, und ihr verändert euch jederzeit, auch jetzt, da ihr vor mir sitzt. Jedes Handeln bringt Veränderung. Das Universum kennt nichts Statisches. Andernfalls wäre der Tod wirklich das Ende. Was ich bin, seid auch ihr: individualisiertes Bewußtsein.“

Jane Roberts, *Das Seth Material*, Einleitung



## Motto des Treffens: Veränderung

Das Seminarhaus Hohenwart bei Pforzheim D war einmal mehr unser Gastgeber; ein vertrauter, ruhig gelegener Ort, umgeben von Wäldern.

30 TeilnehmerInnen, bekannte und unbekannte Gesichter, machten das Treffen zu einem erlebnisreichen Event.

Nach einer Lesung aus *Überseele Sieben* (Jane Roberts) – der Text veranschaulichte die Veränderungen, die im hohen Alter eintreffen können vortrefflich – wurde in kleinen Gruppen engagiert diskutiert. Dadurch wurde ein erster Kontakt geschaffen, der die Vorstellungsrunde bereits gehalt- und humorvoll beeinflusste.

Der Freitagabend klang bei gemütlichem Beisammensein, Tanz und Diskussionen aus.

In der ungewöhnlich gut besuchten Meditation am Samstagmorgen führte uns Christoph Gassmann in die Psychologische Zeit ein; ein Zustand, in dem spirituelle Erfahrungen gemacht werden können.

Der anschließende Workshop, geleitet von Richard Dvořák, baute auf Seths Insel-Analogie auf (Sitzung 726 aus *Unbekannte Realität* Band 2).

Dieser Text ist märchenhaft, poetisch, anschaulich und regte geradezu an zu einem Kreativworkshop: Jeder malte in einfachen Symbolen und mit nur zwei Farben seine momentane Vorstellung seiner Insel. Es folgte ein Austausch in Zweiergruppen, in denen die Bilder eine umfassendere Bedeutung bekamen.

Der Workshop war in eine lebendige, eifrige und freundliche Atmosphäre getaucht.



# BEGEGNUNG MIT NINA HORN, MUSIKERIN, MUSIKTHERAPEUTIN, HOBBYFOTOGRAFIN

## LIEBE NINA HORN

Ja Ihre Zahlung habe ich jetzt gefunden. Es war für mich damals nicht klar ersichtlich, von wem sie kam, weil sie einfach als Auslandszahlung markiert war. Ich möchte mich einerseits für mein Versehen ‚ent‘ ‚schuldigen‘, andererseits finde ich es einfach wunderbar, dass durch die ungerechtfertigte Mahnung eine so eindrückliche Schilderung Ihres Lebens entstanden und zu mir gekommen ist. Sie sind offensichtlich mit Ihrer Kreativität aufs Engste verbunden, können sie auf verschiedenste Arten er- und ausleben - in der Musik, im Schreiben, im Gestalten von Fotografien und sicher noch auf andere Weise.

Dass Sie in Zürich aufgewachsen sind und hier das Konservatorium besucht haben, berührt mich. Von jener Sängerin Mirjam (ich glaube sie hiess Brigitte Spörndli, wie ich früher auch) habe ich auch schon gehört, sie aber nie kennengelernt, ausser wenn ich in den Spiegel schaute;-) Wer weiss schon, ob ich auf Ebene 5 bis 27 irgendwie mit der verbunden bin. Der P. A. ist wohl der gleiche, den ich auch gut kenne und der mich sowohl musikalisch wie auch sonst massgeblich beeinflusst. Ich nehme an, dass Sie hie und da nach Zürich, in Ihre alte Heimat kommen, obwohl - wie Sie in Ihrem Gedicht schreiben - die Stadt mit männlicher Energie zugeklebt war, die Sie nicht einliess. Neben dem Felix gab's doch auch eine Regula und der strenge, huldreiche Zwingli ist durch unzählige farbige Frauen, die mittlerweile durch Zürichs Strassen und durch meine hautnahe Umgebung flanieren, in den Hintergrund getreten.

Ich würde mich sehr freuen, Sie persönlich kennen zu lernen, falls sich eine Gelegenheit ergibt. Darf ich Ihre Geschichte samt den Gedichten und Bildern in einer nächs-

ten MW veröffentlichen? Wie Sie wissen, bin ich an persönlichen Berichten im Umgang mit dem Seth-Material sehr interessiert und ich erfahre immer wieder, dass es vielen LeserInnen auch so geht. Ganz herzliche Grüsse

Mirjam Spörndli

PS Ihre Büchlein Nina und der Feervogel und ‚Die verkehrte Welt‘ würden mich sehr interessieren.

PS PS Wir haben uns in der Zwischenzeit persönlich kennen gelernt und einen inspirierenden Abend zusammen verbracht. Ich freue mich auf eine weitere Begegnung mit dir, vielleicht auch einmal an einem Jahrestreffen?



Christiane Nina Horn

## ZÜRICH

*Alles Erbaute war mit  
männlicher Energie zugeklebt  
Die Mauern der Stein  
Asphalt atmeten:  
„Wir lassen dich nicht ein“  
ein stummes Jahrhundert alte  
Verbot: „Fremder  
Frau, bleib du daheim“  
Doch über allem  
und alles hindurch  
der unbegreifliche Hauch von  
schimmerndem Blau  
krietschende Schwalben  
die Sinne jauchzen  
der Himmel hoch  
offen die Unendlichkeit  
Sanft schmeichelnde Luft  
lauer Abend Lindenduft  
nachts mengt sich der Geruch  
der Wälder  
in die überhitzten Strassen  
Schwimmen wie ein Fisch verweilen  
in der Tiefe des Sees  
möcht' ich - in meinen Träumen  
wachsen Tulpen wo einst  
Ehrfurcht mir verschloss den Grund  
Denn die, die da waren  
hatten sich GRUND erworben  
im Schweisse ihres Angesichts  
oder auch nicht  
Boden sich gesichert  
der ihnen REGEL RECHT erlaubte  
davor sorgsam hohe Zäune gebaut  
Nun konnten sie sich einschliessen  
„Hier kein Spielen erlaubt“ entnahm  
ich dem Schild über der Pforte  
Doch jetzt steht  
ein Rosentor wo Ehrfurcht  
Zugang hinter Riegeln hielt  
durch den offenen Bogen  
leuchten wie Sterne  
üppig blühende Magnolien  
und winken hinein*

27.08.2014 Christiane Nina Horn

Am 19.12.14 um 21:54 schrieb  
Christiane Horn:

Liebe Mirjam Spörndli,  
danke für die Zahlungserinnerung.  
Das Geld ist, wie ich eben sehe, am  
28.8. via E-banking nach Deutsch-  
land eingegangen. Vielleicht war ich  
diesmal ungewöhnlich früh?!

Ihr persönlicher Beitrag in der  
«Multidimensionalen Wirklichkeit»  
hat mich sehr berührt. So viel Be-  
kanntes und Wesentliches wurde  
angetönt aus meinem ehemaligen  
Dasein in Zürich, wo ich aufgewach-  
sen bin und bis 87 als Musikerin (Pi-  
anistin/Sängerin) gelebt habe. So  
gab es z.B. eine Miriam(?) Spörndli,  
die eine private Gesangsausbildung  
nahm, schräg gegenüber im Hof  
vom Eckhaus an der Apollostrasse,  
in dem ich gross geworden bin und  
noch während der Konzizeit eine  
Weile wieder wohnte. Lange hatte  
ich gewerweist, ob Sie vielleicht gar  
diese seien - und dies erwies sich als  
gar nicht so abwegig durch den Be-  
zug zum Gesang. Peter Appenzeller,  
war glaube ich, einer der Kantoren-  
Schüler von Jakob Kobelt, bei dem  
ich als junge Klavier-Studentin meh-  
rere Jahre korrepetiert habe und  
der mich ab und zu als Gesangsolis-  
tin versuchte, z.B. in Midtlödi bei ei-  
nem Abschluss-Konzert der Kan-  
torenschüler, wo A., meine ich, mit  
dabei war. Und der Weg, den er mit  
der Musik ging, ganz in den Klang hi-  
nein, ist einer, den ich dann selber  
mehr und mehr erforscht habe und  
an dem ich mit mir als Instrument  
immer weiter bin. Was mein Unter-  
richten dann sehr verändert hat zu  
einem prozessorientierten, indivi-  
duellen Erforschen vom Innen ins  
Aussen, bei dem das ganze Wesen  
Platz hat.

Und irgendwie taucht über den  
Namen Spörndli Ellen Widmann auf,  
die damals Sprechtechnik gab und  
einige «Sänger-Liebliche» an ihren  
Improvisationsabenden, die sie mit  
ihren Schauspielschülern jeweils am  
Do bei sich an der Drusbergstrasse  
abhielt, teilnehmen liess und bei der  
ich mit im Sprechchor war, in dem  
auch ein Herr mit Namen Gassmann  
dabei war - abgesehen von einem  
Geiger dieses Namens im Opern-  
haus-Orchester- und wir z.B. Werke  
von Wladimir Vogel aufführten. Au-



Fotos: Christiane Nina Horn

sserdem gab es eine Frau Lang, bei  
der die Sänger und Schauspielschü-  
ler damals privat Körperbildung be-  
zogen. Soviel zu den Namen, die aus  
der Vergangenheit auf-geistern und  
unter neuer Hauptrollen-Besetzung  
die Reihen der Seth-Freunde zieren.

Das waren damals die ersten An-  
fänge meines Selbstständig-Wer-  
dens während den 70-ern, immer  
auch wieder von Krisen geprägt, mit  
denen sich schwer umgehen liess.  
Bis mir anfangs 80-er eine damals  
sehr viel ältere Studienkollegin, die  
sich trotz vier Kindern hatte schei-  
den lassen und dann an Krebs er-  
krankt war, einen Brief von einem  
Medium aus USA zeigte, ein Brief,  
der mir starken Eindruck machte,  
gerade weil darin nichts vorhanden  
war, das in irgendwelcher Art zu-  
künftige Ereignisse festlegte, son-

dern versuchte, innere Möglichkei-  
ten frei zu legen und die Qualitäten  
und Stärken der mitbetroffenen Kin-  
der in neuem Licht erschienen liess,  
ja, die ganze schwere Situation in ei-  
ne voller Potential verwandelte.

So etwas war mir noch nie begeg-  
net und nach ewigem Ringen ent-  
schloss ich mich dann selber zu ei-  
nem Brief; ein Schreiben, in dem ich  
dem Medium gar keine Chance liess  
auch nur irgendetwas Persönliches  
über mich wissen zu können. Ich  
gab mein Geburtsdatum und stell-  
te in zwei Sätzen zwei Fragen: Sin-  
gen und Männer, glaub ich. Dann  
kam ein Brief, der einen ganz neu-  
en Prozess ins Rollen bringen würde  
und im zweiten, den ich ein halbes  
Jahr später veranlasst hatte, wurde  
auf das Seth Material hingewiesen  
von dessen Existenz ich keine Ah-



# GLAUBENSSÄTZE MIT DEM PENDEL ERKENNEN



Unterbewusstsein stammender Informationen gezählt werden. Das Pendel reagiert auf die unbewusste muskuläre Sprache und übermittelt Antworten, die vom Unterbewusstsein stammen.» (Siehe Band 1 *Die frühen Sitzungen*, S. 459.) Wie Jane damals zum Pendeln kam, ist nicht ganz klar, und auch in ihren persönlichen Aufzeichnungen finden sich hierzu keine Angaben.

Auf Seths Zuspruch hin wird das Pendeln aber sowohl für Jane als auch für Rob in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Instrument, das sie beinahe täglich nutzen, um mit ihrem Unterbewusstsein in Kontakt zu treten. So liest man in Robs Anmerkungen in Sitzung 59 vom 3. Juni 1964 (*Die frühen Sitzungen*, Band 2): «Während der (Sitzungs-)Pause nahm sie (Jane) nun das Pendel, um ihrem Unterbewusstsein einige Fragen über den Grund der Geschwulst zu stellen.» Und nach der Pause meint Seth: «Ruburt soll das Pendel ruhig brauchen. Es geht hier um etwas, das nichts mit mir zu tun hat, aber es ist eine ziemlich verlässliche Methode, um das Unterbewusstsein zu erreichen. Gewöhnlich sind die Antworten zuverlässig, und das ist alles, was ich dazu sagen werde.»

Als Janes körperliche Beschwerden Mitte der 60er Jahre stärker wurden, benutzte Rob das Pendel als Hilfsmittel. In der persönlichen Sitzung 377 vom 6. November 1977 schreibt er in der Einleitung: «Am Sonntagnachmittag, den 5. November, konzentrierte ich mich in einer langen Sitzung mit dem Pendel auf meine Einstellung zu Janes Symptomen; sie war äußerst nützlich, und wir waren begierig darauf, heute Abend Seths Kommentare dazu zu erhalten. Die vollständigen Notizen der Pendelsitzung befinden sich bei den Akten.» Und weiter unten in der gleichen Sitzung: «Man erinnere sich, dass ich am letzten Sonntag, den 5.

Bei ihren metaphysischen / parapsychischen Forschungen kannten Jane Roberts und Robert Butts keinerlei Berührungsängste. Falls sie gegenüber einem bestimmten Thema aus diesem Bereich gemischte Gefühle hegten, legten sie diese vorerst einmal ab, um sich auf ganz praktische Art und Weise damit auseinanderzusetzen und sich ein eigenes Bild zu verschaffen. Mit dem Pendel befassten Jane und Rob sich allerdings erst, nachdem die Seth-Sitzungen bereits eingesetzt hatten.

Nach Jane Roberts metaphysischer Initialerfahrung in den frühen 1960er-Jahren, die zum Manuskript *Das Universum als physische Gedankenkonstruktion* führte, begannen sich Jane und Rob ernsthaft für parapsychische Phänomene zu interessieren. Ihre Arbeit resultierte schließlich in Janes erstem metaphy-

sischen Buch *How to Develop your ESP Power* (in Deutsch erschienen als *Der Weg zu Seth*), in dem zahlreiche Experimente beschrieben werden, welche die eigenen ASW-Kräfte entwickeln sollen, Experimente mit dem Ouija-Brett, mit Psy-Zeit, Träumen, Telepathie, Trancezuständen usw. Über das Pendeln spricht Jane in diesem Buch aber noch nicht.

Eine erste kurze Bemerkung darüber findet sich in Sitzung 40 vom 1. April 1964. Jane muss kurz davor mit ihren Pendelversuchen angefangen haben, denn Seth sagt bei dieser Gelegenheit: «Ich würde gerne eine kurze Bemerkung zu Ruburts (Janes) Versuchen mit dem Pendel machen. Bei ernsthaften Angelegenheiten, die eure gegenwärtige Zeit betreffen, was in einem bestimmten Moment geschieht, kann auf das Pendel als Übermittler göltiger, vom

November, eine außerordentlich gute Pendelsitzung durchgeführt hatte, welche die Rolle genau bezeichnete, die ich bei Janes Symptomen spiele. Nachdem ich seither jeden Tag das Pendel benutzte, war ich überrascht, eine so schnelle Veränderung bei einigen inneren Einstellungen zu bemerken.» Und Seth meint dazu: «Du konntest in letzter Zeit mit dem Pendel dein Unterbewusstsein erreichen und vernünftig

mit ihm sprechen. Neben den vielen Hinweisen auf das Pendeln in den Seth-Büchern, finden sich im Jane Roberts-Archiv der Universität Yale zudem zahlreiche Protokolle für eigentliche Pendelsitzungen. Eine späte stammt aus dem Jahr 1981, in welcher Jane das Pendel zum Buch *Der magische Weg* befragte, an dem sie zu jener Zeit gerade arbeitete.

Janes und Robs regelmäßige Beschäftigung mit dem Pendel ist für

uns Anlass, in diesem Artikel die Übersetzung eines Textes aus der amerikanischen Seth-Zeitschrift *Reality Change* zu veröffentlichen.

Er trägt den Titel «Mit dem Pendel Glaubenssätze erkennen» und beschreibt, warum und wie das Pendeln funktioniert und welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, auf diesem Weg mit dem eigenen Unterbewusstsein in Kontakt zu treten.



## MIT DEM PENDEL GLAUBENSSÄTZE ERKENNEN

«Das Pendel ist eine sehr alte Methode. Ich wende sie sehr erfolgreich an, um ideomotorische oder <unterbewusste> Antworten von Wissen zu erhalten, das direkt außerhalb meines üblichen Bewusstseins liegt. Ich halte ein kleines schweres Objekt an einem Faden so aufgehängt, dass es sich frei bewegen kann. Indem ich mental Fragen stelle, erhalte ich [ja]- oder [nein]-Antworten, je nachdem, ob das Pendel vor oder zurück oder von der einen auf die andere Seite schwingt.»

—Rob, in: *Die Natur der persönlichen Realität*, Sitzung 619

Pendel werden seit Jahrtausenden als Informationsquelle benutzt. In der Großen Pyramide von Gizeh, die über 5000 Jahre alt ist, wurde zum Beispiel ein Türkispendel gefunden, und in China ist der Gebrauch von Pendeln für die Zeit von 2000 v. Chr. an belegt.

Das Pendel gilt als das genaueste unter ähnlichen Instrumenten wie der Wunschelrute oder dem Aura-meter. Diese Instrumente funktionieren als Indikatoren, indem sie Muskelreaktionen vom menschlichen Nervensystem übertragen. Die Bedeutung dieser Reaktionen wird aufgrund eines Codesystems, das

zwischen dem bewussten und dem unterbewussten Geist eingerichtet wird, als Antworten interpretiert.

Wie das Ganze physiologisch funktioniert, ist bekannt: Die ideomotorische Aktion ist eine unwillkürliche muskuläre Rückmeldung, die auf der Aktion von Vorstellungen und Gedanken auf den Körper beruht. Ein Gedanke verursacht eine unwillkürliche Bewegung, und zwar ohne unsere bewusste Absicht oder Kontrolle. Ein praktisches Beispiel für den Gebrauch ideomotorischer Aktion ist etwa der Lügendetektor. Die moderne Wissenschaft weiß also, wie das funktioniert - woher die

Informationen aber kommen, ist eine andere Frage.

Jeder Mensch kann ein Pendel benutzen, um sofort Kernglaubenssätze, positive oder einschränkende Glaubenssätze, zu identifizieren und zu erkennen, welche Glaubenssätze für die eigenen Ziele hinderlich sind, welche Glaubenssätze man am besten verändert und wie man das macht.

Der größte Vorteil beim Gebrauch eines Pendels liegt darin, dass man in einen veränderten Bewusstseinszustand versetzt wird. Eine Studie von Dr. Edith M. Jurka von 1991 zeigt auf, dass Pendler, Wün-

„Auch ihr seid, was ihr seid; doch ihr werdet mehr sein. Habt keine Angst vor Veränderung, denn ihr selbst seid Veränderung, und ihr verändert euch jederzeit, auch jetzt, da ihr vor mir sitzt. Jedes Handeln bringt Veränderung. Das Universum kennt nichts Statisches. Andernfalls wäre der Tod wirklich das Ende. Was ich bin, seid auch ihr: individualisiertes Bewußtsein.“

Jane Roberts, Das Seth Material, Einleitung



## 22 BILDER ZUM SETH-BUCH DIE NATUR DER PERSÖNLICHEN REALITÄT GESTALTET VON MARLENE KNUTH

Mit heftigem Winken bedeutete Marlene Knuth uns im Oktober 1913, dass wir am richtigen Ort angekommen seien, nämlich an der Stelle vor ihrer Wohnung in Hamburg, wo wir sie abholen sollten, um gemeinsam nach Hohenwart zum Seth-Treffen zu fahren. Wir drei Frauen, die wir uns dann im Auto auf den Weg machten, hatten uns vorher noch nie gesehen.

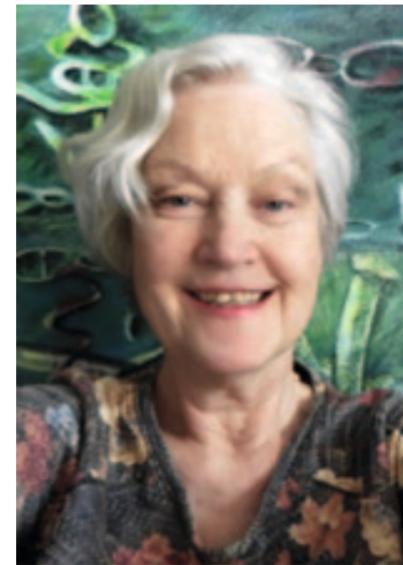
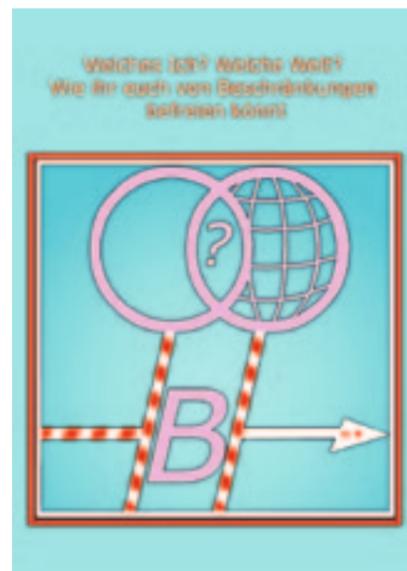
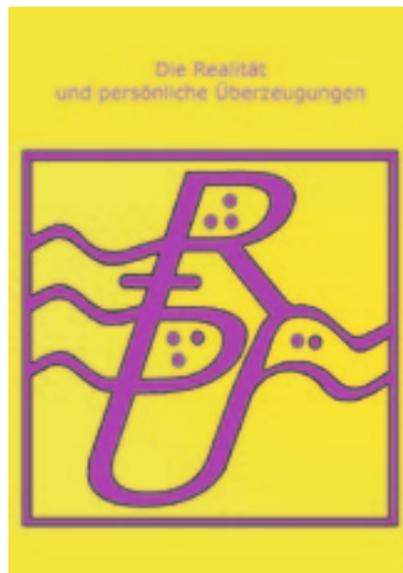
Für die Fahrstrecke braucht man gut acht Stunden, und das ist viel Zeit, um sich über die Seth-Bücher und den eigenen Zugang dazu auszutauschen.

Ein sehr besonderer Zugang ist der, den Marlene für sich gefunden hat. Was sie über ihre „Icons“ erzählte, klang sehr spannend. Und nun haben wir nachgehakt und Marlene hat sich bereit erklärt, für die MW einige dieser am Computer kunstvoll gestalteten Arbeiten zur Verfügung zu stellen und schriftlich einige Fragen dazu zu beantworten.

Es lohnt sich auch, die Bilder zunächst ohne „Erklärungen“ auf sich wirken zu lassen. Formen, Farben, Zeichen sind so großartig komponiert, dass sie wahrscheinlich in jedem Menschen, der sich ernsthaft darauf einlässt, eigene Assoziationen und Verknüpfungen hervorrufen. Wer dann auch noch Die Natur der Persönlichen Realität gelesen hat und auf die Bildüberschriften, die ja Kapitelüberschriften des Buches sind, achtet, kann so die im Gedächtnis irgendwo abgespeicherten Inhalte neu aufladen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Freude mit Marlenes Icons

Ulrike Gauert



Ich wollte mir eine Art Überblick über die ganze Thematik verschaffen und sie in ihrem ganzen Zusammenhang verstehen und verinnerlichen. In diesem Zuge hatte ich damit angefangen, das Inhaltsverzeichnis auf langen Spaziergängen auswendig lernen zu wollen. Ich meinte damals, dass sich mir Bilder leichter einprägen als Text. War auch so. Also hab ich mir die Texte verbildlicht. Die Anfangs-Buchstaben sind einfach nur Gedächtnishilfen

Kannst du das am Beispiel eines ausgewählten Icons erläutern?

Z.B. dies: Aufbau der persönlichen Realität



Optische Anker (gefällt mir!) sind für mich einprägsamer. Ich bin Schmuckzeichnerin und habe alle meine „Icons“ (und das sind mittlerweile etwa 200) ja erst mal nur für mich gemacht, d.h. für einen Menschen, der gewohnt war, Begriffe und Zusammenhänge in Bilder zu packen um die Inhalte im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen. Als Schmuckstück.

Aber mindestens genauso wichtig wie das oben beschriebene Vorhaben war mir der Prozess des Gestaltens, mit dem ich mir möglichst das ganze Kapitel einverleiben wollte. Am Anfang, vor 20 Jahren also, war mir alles, was ich bei Seth las, dermaßen fremd und anders und neu, dass ich da wie ein Analphabet rangehen musste, um es überhaupt aufnehmen zu können.

Kannst du etwas zur Technik sagen, mit der du deine Bilder gestaltest und zu deinem künstlerischen/beruflichen Hintergrund?

Ich glaub das habe ich soeben. Ich benutze Photoshop.

Du studierst inzwischen intensiv die Texte der Energiepersönlichkeit „Elias“. Wie bist du dazu gekommen, und wie siehst du den Zusammenhang mit Seth?

Durch die Internetseite von Herrn Gassmann.

Da ich mich intensiv mit Träumen und Traumarbeit beschäftige, war ich irgendwann auf seiner Seite gelandet und weitergeleitet worden. Bei mir steht der Inhalt einer Information auf jeden Fall im Vordergrund, und die Frage wo er herkommt (ob vom Weisen oder aus dem Munde des Nachbarskindes) eben nicht. Mir gefiel der Inhalt, er hat mich umgehend überzeugt und mitgerissen. Ich fand keine Widersprüche, im Gegenteil, alles fügte sich in das bereits bei Seth Aufgenommene. Also hab ich einfach weiter gelesen und weiter und weiter in meine Zeichen-Sprache übersetzt um sie mir verständlich zu machen und einzuverleiben.

### FRAGEN UND ANTWORTEN

LIEBE MARLENE, ist es richtig, dass die 22 Icons, die du mir geschickt hast, sich alle auf Jane Roberts Seth-Buch Die Natur der persönlichen Realität beziehen und das Inhaltsverzeichnis beziehungsweise die 22 Kapitelüberschriften verbildlichen?

Ja – sie beziehen sich auf den Aufbau der Persönlichen Realität.



Die Stufen außerhalb des großen A symbolisieren für mich den Aufbau. 2 Punkte nebeneinander – und das gehört zu den willkürlichen Entscheidungen – sollen mir sagen: „Achtung Umlaut im Wort! (egal welcher)“. Und ein einfacher Punkt, dass in dem Wort ein I vorkommt.

Die Farben sind ebenfalls willkürliche Entscheidungen. Da dieses Icon rot – weiß ist, weiß ich sofort es handelt sich um den Titel, von Teil 1 oder Teil 2.

Wenn es sozusagen „optische Anker“ zu den Textinhalten sind - was macht für dich den Unterschied aus zum Beispiel zu einer entsprechenden Stichwortliste?

Oft sind Anfangsbuchstaben der Überschriften in deinen Bildern versteckt. Welche Impulse oder Überlegungen haben dich zu dieser Form der Darstellung bewegt?

Magst du ein Beispiel für ein Icon geben, das auf eine Elias-Aussage bezogen ist und dies erläutern?

Vielen Dank und liebe Grüße  
Ulrike

SIE FINDEN ALLE 22 BILDER AUF DER RÜCKSEITE DIESES HEFTES

ELSA HENSCHEL

## EINE SETH-ÜBUNG: PYRAMIDE

Dies war der Schlusspunkt beim Treffen der Sethfreunde 2015 in Hohenwart, angeleitet von **Elsa Henschel** (frei nach: *Das Seth-Phänomen*, S. 49 + S. 297)

Eine Übung unter anderem zur Erfahrung wahrscheinlicher Selbst und wahrscheinlicher Wirklichkeiten.

Setzt euch bequem hin, schließt eure Augen und wendet euren Blick nach innen. Atmet ruhig und tief ein und aus. Konzentriert euch auf euren Atem: Ein und aus ...

Ich werde einige Bilder anregen, doch wenn euch spontan andere kommen, dann folgt euren Bildern. Ich möchte, dass ihr heute mit eurem Bewusstsein in weite Ferne reist. Stellt euch – wenn ihr wollt – als Hilfsmittel eine Pyramide vor. Konzentriert euch auf die Empfindung in eurem Hinterkopf. Die Empfindung ist hier das Wesentliche, denn aus ihr wird jetzt die Pyramidenform entstehen.

Für jeden von euch mag diese Pyramide etwas anders sein, denn sie ist euer persönlicher Weg zu wahrscheinlichen Wirklichkeiten. Diese Pyramide mag als Pfad oder Lichtstrahl oder in irgendeiner anderen Form in Erscheinung treten, aber **folgt ihr mit eurem Bewusstsein voller Zuversicht und in aller Freiheit**. Seht, wie diese Pyramide in unvorstellbare Ferne reicht, und erkennt, dass sie ein Kanal in die uralte Vergangenheit und in die Zukunft eures Seins ist.

Benutzt meine Stimme einfach als Leitfaden, aber konzentriert euch auf eure eigenen Gefühle und Empfindungen.



Eure Pyramide kann sich jetzt auf ganz verschiedene Weise öffnen, etwa zu Wegen oder Räumen oder Gängen. Lernt mit dieser Beweglichkeit eures Bewusstseins spielerisch umzugehen und begeben euch noch tiefer in diese Pyramide hinein. Sie ist ein Kanal zwischen eurer Welt und anderen existenten Welten. Geht weiter mit eurem Bewusstsein.

Ich möchte, dass ihr aus meiner Stimme Energie und Kraft bezieht und sie auf eure Weise benutzt. Lasst daraus werden, was immer für euch daraus werden soll in diesem speziellen Wahrscheinlichkeitssystem, in dem ihr euch befindet.

Wenn ihr Welten vorfindet, die ihr nicht versteht, dann seht sie euch mit Staunen an, aber schickt euer Bewusstsein so weit aus, wie es euch möglich ist, mit großer Energie, in Freiheit und Freude.

### Nach ca. 5 Minuten:

Kehrt nun zurück zu eurem Selbst, wie ihr es kennt. Erlebt die göttliche Intimität des Selbst, das ihr jetzt seid. ... Ehrte und achtet euch selbst auf angemessene Weise, und indem ihr das tut, gebt ihr Anweisungen an noch ungeborene Zellen. ... Erfreut euch an eurem Selbst und an den Göttern eures Seins, in denen ihr ewig sicher aufgehoben seid. ... Aus der Macht eures Seins entspringen all eure Entwicklungen und alle Götter und alle Realitäten und die Macht und Kraft der Gegenwart.

Nun öffnet wieder eure Augen und nehmt einen tiefen Atemzug. Steht auf und bewegt euren Körper.



Foto: Maurizio Vogrig

ELS VAN ES

## MULTIPLE WELTEN, KOMPLEXES SEIN

### KAPITEL 5

#### DAS ERSCHAFFEN DER MATERIE

Ständige Schöpfung. Pulsieren der Materie. Psychologische Struktur. Erwartung. Wachstum und Verfall. Bewusstsein, Alles-Was-Ist. Primäre und sekundäre Konstruktionen. Lebensebene. Mentale abgeschlossene Bereiche. Thermische Bilder.



Das Universum ist eine mentale Konstruktion, das heißt, es wird nicht mechanisch wie mit Meißel und Hammer aus Rohstoff gewonnen, sondern es wird mit inneren Sinnen aus der Vitalität des Universums hergestellt. Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Die Herstellungsmuster bestehen aus Aktionen, die dafür sorgen, dass die Vitalität Struktur bekommt (vgl. alle vorhergehenden Kapitel).

Seth erklärt den Prozess von innerer Vitalität bis zu Materie ausgiebig in Band 2 der Frühen Sitzungen und auch am Anfang von Band 3. Das Thema ist schwer zu begreifen, da es eng zusammenhängt mit der geräumigen Gegenwart und dem Wertklima. Diese sind für uns nur zu erahnen und nicht vollständig zu erfassen (vgl. Kapitel 4). Unsere Auffassung über die Wirklichkeit und

die Konsistenz der Materie wird arg strapaziert, aber wie im ganzen Seth Material ist es nicht widersprüchlich in sich, es ist nur schwer in unsere alltägliche Erfahrung unserer Welt zu integrieren.

Um für mich eine bessere Übersicht zu gewinnen, habe ich die Eigenschaften der Materie und die Prozesse bei der Schöpfung in zehn Punkte zusammengefasst.

#### 1. MATERIE WIRD STÄNDIG NEU ERSCHAFFEN

Ein Gegenstand, z.B. ein Tisch, ist laut Seth innerhalb des Bruchteils einer Sekunde aus immer wieder neuen Atomen aufgebaut (DFS, Band 2 Sitzung 60). Wir wissen, dass unser Körper sich im Laufe der Zeit selbst erneuert. Wir empfinden das nicht als Veränderung, weil die neuen Zellen im gleichen Muster auf-

gebaut werden wie die alten. Nur gewisse Zellen, wie z.B. die des Gehirns, bleiben ein Leben lang im Körper und der Körper hat genug Reserven, um fehlerhafte zu ersetzen. Seth behauptet, dass all unsere Atome mehrmals während einer Sekunde komplett ausgewechselt werden. Das bedeutet, dass auch unsere Zellen viele Male pro Sekunde wieder aus ganz neuen Atomen bestehen und daher wieder neu sind. Auch kranke Zellen werden erneuert und könnten vom inneren Selbst gesund gemacht werden.

Nicht nur unsere Atome werden ausgewechselt, auch z.B. die eines Kieselsteins, also alle Materie, die wir kennen. Dass uns das nicht bewusst ist, hängt mit der Geschwindigkeit der Wechsel zusammen (ähnlich einem Film, der aus schnell aufeinander folgenden Bildern besteht. Wir sehen nicht die einzelnen, leicht verschiedenen Bilder, sondern wir sehen ein Bild, das sich bewegt). Wie bei der uns bekannten Erneuerung von Körpern merken wir den Unterschied nicht, weil die neuen Atome nach dem gleichen Muster der alten eingesetzt werden. Dieser Prozess wirft einen neuen Blick auf die Alterung von Strukturen, werden diese Strukturen doch ständig neu gemacht (vgl. Punkt 5 Wachstum und Verfall).

Auch Bewegung kann man wegen dieser Erneuerung so betrachten wie im Film. Anstatt dass wir unseren Körper im Raum bewegen (der Raum, der nach Seths Auffassung eine Illusion ist vgl. Kapitel 4), wird der Körper immer wieder neu erschaffen, aber immer ein wenig verschoben. So wäre unsere Bewegung viel ähnlicher einem Film als wir denken.

#### 2. MATERIE PULSIERT

Materie pulsiert sehr schnell (DFS Band 2 Sitzung 61). Innerhalb von Sekundenbruchteilen kristallisiert sie sich aus unserer Realität heraus und wieder hinein. Ich denke, dass sie im Gleichschritt mit den Aktionen pulsiert (vgl. Kapitel 2) und dass das

## PSYCHOLOGISCHE ZEIT

In den meisten spirituellen und mystischen Traditionen gibt es eine Form der Meditation. Dabei geht es immer um eine Wendung der Aufmerksamkeit nach innen und um eine Ablösung vom Diktat der äusseren Sinne. Auch Seth hat diese Wendung nach innen sehr propagiert, sei es im Erinnern der Träume, sei es in einer Trance-Übung, die er Psychologische Zeit nannte, weil das Zeitgefühl sich dabei leicht verändert von der kulturellen Zeit, die linear und gleichmässig verstanden wird, zu einem subjektiven Zeitgefühl, das stark von Intensitäten bestimmt wird. Langeweile und Kurzweil bestimmen das Zeiterleben.

Doch nicht das Zeiterleben steht im Brennpunkt unserer Wahrnehmung bei dieser Übung, sondern alles das, was wir in diesem Zustand mit unseren inneren Sinnen sehen, hören oder spüren. Seth bemerkt in der 25. Sitzung folgendes:

„Wenn ihr auf Beweise mittels der gewöhnlichen akzeptierten Sinne besteht, dann müsst ihr fast automatisch den inneren Sinnesapparat abstellen. Das ist unnötig. Der Mensch hat selbst diesen Mechanismus weitgehend eingeführt. Ihr müsst die inneren Daten für bare Münzen nehmen, und das ist, was ihr nicht tun wollt. Wenn ihr erst einmal diesen ersten Schritt zur Spontanität gemacht habt, dann werdet ihr Beweise [für die Gültigkeit dieser Erfahrungen] erhalten, die selbst das Bewusstsein akzeptieren muss. Aber dieser erste Schritt der Bereitschaft muss getan werden.....Wenn

ihr euch uneingeschränkt den Empfang innerer Daten in spontaner und unkritischer Weise zugesteht, dann werdet ihr sehen, dass sie so legitim, begründet, vielfältig und machtvoll sind wie jeglicher äusserer Reiz.“

Den Zugang zu inneren Sinneserfahrungen finden wir in einem entspannten Trancezustand. Diesen zu erreichen ist keine Hexerei und wir tun das oft ganz automatisch, beispielsweise beim Autobahn fahren, oder vor dem Fernseher. Dort haben wir allerdings die Augen offen und sind auf einen Punkt ausserhalb von uns fixiert. Bei der Meditation und der Psychologischen Zeit schliessen wir aber als erstes die Augen und fokussieren das Bewusstsein auf unser Inneres. Dabei bewegen wir unseren Körper nicht und entspannen uns.

Es gibt verschiedene Methoden, um diesen entspannten Trancezustand zu erreichen. Erwähnen möchte ich das Autogene Training, das im deutschen Sprachraum weit verbreitet ist.

Anfügen möchte ich noch, dass in diesem Zusammenhang immer wieder von Alpha Wellen im Hirn gesprochen wird, doch der Alphazustand ist ein entspannter Wachzustand, wie er kurz nach Augenschluss erreicht wird. Wir wollen aber etwas tiefer gehen in einen Zustand der durch Thetawellen charakterisiert wird und der auch beim Einschlafen durchschritten wird. Dieser Zustand zeichnet sich subjektiv dadurch aus, dass er etwas „weicher“

ist. Man ist noch wach, spürt den Körper mehr oder weniger deutlich, doch es kann eine gewisse Selbstvergessenheit auftreten. Man driftet so vor sich hin. In diesem Zustand können sogenannte hypnagoge Erfahrungen auftauchen, und an diesen sind wir insbesondere interessiert. Das können Töne, Wörter oder Bilder, ja sogar Szenen sein. Oft ist es so, dass diese schon eine Weile bestehen, ohne dass wir sie bemerken, eben weil wir in einer gewissen Selbstvergessenheit versunken sind. Doch sobald wir diese bewusst erkennen, sind sie oftmals auch schon verschwunden, denn unser plötzliches Aufmerken holt uns aus dem Theta Zustand heraus. Doch wir erinnern uns an sie. Mit der Zeit und der Übung mag es uns gelingen, diese Bilder nicht zu verscheuchen. Dazu braucht es eine ruhige und gelassene Aufmerksamkeit. Gelingt uns das, so sind wir bereit für den Einstieg in einen luziden Traum oder in eine ausserkörperliche Erfahrung.

Aber auch die kurzen imaginativen oder auditorischen Erfahrungen sind von Interesse, denn es sind die ersten Botschaften von innen. Es ist also wichtig, diese Erfahrungen nach der Tranceübung aufzuschreiben. Ich empfehle euch eine Übungszeit von 10 – 20 Minuten.

Ein oft auftretendes Problem bei Entspannungsübungen und verschiedenen Meditationsarten ist der rastlose Geist. Unser Denken kommentiert ständig das, was um uns vor sich geht, und bei geschlossenen Augen beginnt er sich an Erinnerungen zu heften, an Dinge, die mit negativen Emotionen verbunden sind, oder an Dinge die wir noch erledigen müssen. Diese Gedanken lenken uns ab und verhindern, dass wir uns entspannen und unsere Aufmerksamkeit ruhig auf etwas fokussieren können. Darum stelle ich euch hier eine Hilfe vor, wie man Gedanken beruhigen kann:

Es ist für uns schwierig, Gedanken einfach abzustellen, da sie keine Substanz haben und wir ihnen deshalb nicht habhaft werden können. So kann es hilfreich sein, die Gedanken als konkrete Dinge zu visualisieren. Als erstes benötigt man eine Schublade einer Kommode, eines Pultes oder eines Schrankes, sie kann ganz klein, oder auch gross sein. Diese muss nun als Vorbereitung geleert werden. Ausserdem muss diese Schublade ein Schloss aufweisen.

Ist man nun in der Stille und treten ablenkende Gedanken auf, so stellt man sich vor, dass man die Gedanken mit dem Thema, das sie behandeln etikettiert und in die leere Schublade legt. Tritt wieder ein neues ablenkendes Thema auf, so geht man auf dieselbe Weise vor. So ist es leichter, in die Stille zu kommen.

Soviel ich weiss, hat Jane sich für die Psychologische Zeit hingelegt. Man kann dazu aber auch sitzen. Leute, die schnell einschlafen, sitzen wohl zu dieser Übung besser. Leute die Mühe haben, sich zu entspannen, legen sich besser hin.

Im Folgenden stelle ich eine Entspannungsübung vor, die ans Autogene Training angelehnt ist und die uns zur Psychologischen Zeit hinführt:

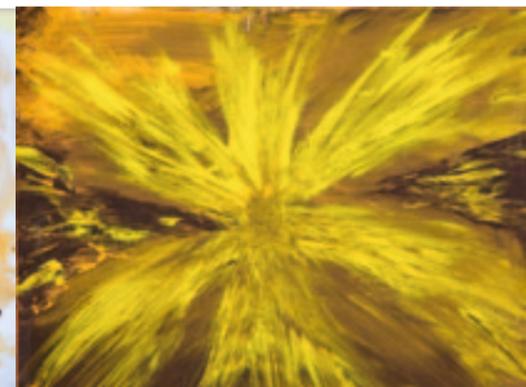
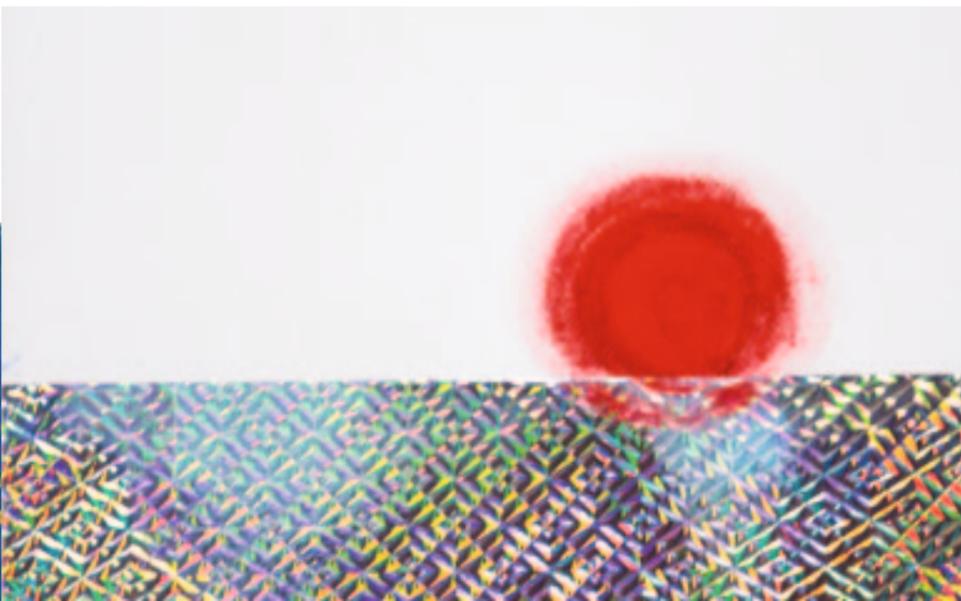
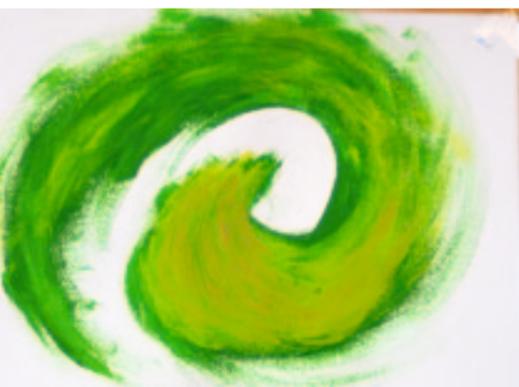
- Richtet euch auf dem Stuhl oder Bett bequem ein,
- achtet darauf, dass eure Füsse flach auf dem Boden stehen falls ihr sitzt, damit eine gute Verbindung zum Boden besteht
- schliesst eure Augen und atmet einmal gut durch.
- Spürt, wie eure Arme ganz schwer werden, spürt das Gewicht eurer Arme.
- Spürt wie eure Arme ganz warm werden, spürt wie eure Ärmel die Wärme der Arme speichern.
- Spürt euren Atem, wie er ein und aus geht und belastet ihn so, wie er gerade ist, Beobachtet einfach passiv die Bewegung der Lungen. Entspannt das Zwerchfell so gut es geht.
- Vielleicht spürt ihr auch euren Herzschlag, vielleicht im Hals oder auch anderswo im Körper.
- Nun senkt sich euer Bewusstsein zu eurem Bauch hinunter. Spürt den Bauch, wie fühlt er sich an? Ist er warm, ist er weich? Oder gibt es da Spannungen? Wie dem auch sei, spürt dass der Bauch auch an der Atmung beteiligt ist. Der Atem fliesst sanft bis in den Bauchraum hinunter und wieder durch die Nase hinaus. Verfolgt den Weg des Atems von der Nase bis in den Bauch und wieder zurück.



- Nun bleibt bei der Nase und seid euch eurer Augen gewahr. Die Augen und insbesondere die Augenwinkel entspannen sich. Der Blick hinter den verschlossenen Liedern weitet sich.
- Auch die Stirn glättet und entspannt sich. Spürt die angenehm kühle Luft an der Stirn. Nun überlasse ich euch eurer eigenen Stille. Ihr seid nun in der psychologischen Zeit.
- Verweilt mit eurem Bewusstsein im Bereich hinter den Augen und der Stirne. Ihr könnt die Muster und Farben beachten, wie sie hinter den geschlossenen Augenlidern entstehen und sich wandeln
- Es mögen gelegentlich Gedanken auftauchen, die eure Aufmerksamkeit fesseln. Bemerket ihr es, so kehrt ihr mit der Aufmerksamkeit zurück in den Raum hinter den Augen und der Stirn, wo Ruhe und Friede sich ausbreitet.

Es kann eventuell sinnvoll sein, einen Kurs in Autogenem Training zu besuchen, indem man systematisch erlernt, sich selber zu entspannen und seine Aufmerksamkeit nach innen zu wenden. Seth hat glaube ich empfohlen, täglich mit der Psy-Time zu üben.

*Christoph Gassmann, Horgen 2015*



## BUCHBESPRECHUNG

### LIEBE SETH-FREUNDINNEN UND -FREUNDE

WIR FREUEN UNS SEHR, IN DER VORLIEGENDEN MW ZWEI NEUE BÜCHER VORSTELLEN ZU KÖNNEN. ZUM EINEN BAND 2 VON LYNDA MADDEN DAHLS BUCHREIHE *LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM – EIN BUCH FÜR SETH-LESER*, ZUM ANDEREN BAND 1 VON JANE ROBERTS' *DIE PERSÖNLICHEN SITZUNGEN*.

### DIE PERSÖNLICHEN SITZUNGEN, BAND 1



Bei den *Persönlichen Sitzungen* handelt es sich um Texte, die von Jane Roberts und Rob Butts als sehr persönlich betrachtet wurden, so dass sie vom restlichen Seth-Material separat aufbewahrt wurden. Die *Persönlichen Sitzungen* enthalten aber auch einige reguläre Seth-Sitzungen, die zuvor noch nie veröffentlicht wurden.

Vor ihrem Tod bat Jane Roberts ihren Mann Robert Butts, das gesamte Seth-Material zu veröffentlichen, wozu auch diese offenen und wunderbaren *Persönlichen Sitzungen* gehören. Band 1 umfasst zudem eine über dreißigseitige «biographische» Einführung, die Rob Butts 2003 schrieb und die eine detaillierte Schilderung von Janes und Robs gemeinsamem Leben und seine persönliche Sicht über ihre Beziehung mit dem Seth-Material bietet.

Die Sitzungen und Sitzungsteile in den Büchern *Der persönlichen Sitzungen* entstanden parallel zu den neun Büchern der Frühen Sitzungen (Sitzungen 1 - 510) und den offiziellen Seth-Büchern (ab Sitzung 511 bis Ende). Vollständige persönliche Sitzungen entstanden zwischen den regulären Sitzungen, was in den bereits veröffentlichten Büchern die kleineren und größeren Sitzungssprünge erklärt. Sitzungsteile mit persönlichem Material standen entweder am Anfang oder am Ende einer Buch-Sitzung.

Der erste aus den bisherigen Aufzeichnungen gestrichene Sitzungsteil in Band 1 *Die persönlichen Sitzungen* stammt aus Sitzung 208 vom 15. November 1965, die letzte persönliche Sitzung aus Band 7 vom 2. Januar 1984.

Mit den Büchern der *Persönlichen Sitzungen* besteht nun zum ersten Mal die Möglichkeit, das gesamte Seth-Material lückenlos zu lesen, wie es ab Sitzung 1 erschienen ist, im gesamten Kontext seiner Entstehungsgeschichte, was zweifellos zu einem neuen und erweiterten Verständnis nicht nur des eigentlichen Materials, sondern auch der Beziehung von Jane, Rob und Seth führen wird.

«Der große Wert, den ich heute in den vielen gestrichenen oder persönlichen Sitzungen sehe, liegt darin, dass sie das Potential haben, anderen gerade so zu helfen, wie sie Jane und mir über all die Jahre geholfen haben. Ich glaube, es ist sehr wichtig, dass diese Sitzungen dem wunderbaren kreativen Werk von Jane beigefügt werden, damit sie für alle sichtbar werden.»

*Rob Butts, Co-Autor der Seth-Bücher*

### LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM, BAND 2



In «Lebe dein sicheres Universum», Band 1, hat uns Lynda erzählt, wie sie es geschafft hat, mit dem Seth-Material Vertrauen in sich selbst zu finden - eine Voraussetzung dafür, ein sicheres Universum leben zu können. In Band 2 zeigt sie nun auf, wie dieses Wissen auf die geräumige Gegenwart und den Momentpunkt angewandt wird, so dass unser Vertrauen in alle Aspekte der Realitätserfahrung noch stärker wird, indem wir den Momentpunkt auf bewusste Weise einzusetzen und zu unserem Vorteil zu nutzen lernen.

34. Jahrgang, Nr. 88, Heft 2/2015  
Die Multidimensionale Wirklichkeit MW ist für Mitglieder gratis. Zusätzlich erhalten Mitglieder Vergünstigungen bei den Jahrestreffen und beim Buchprogramm des Seth-Verlags.  
Jahresbeitrag: CHF 55.- / 50.- pro Jahr  
Partnermitgliedschaft: CHF 75.- / 70.- /Jahr  
Bankverbindungen:  
Schweizerfrankenkonto  
Konto 206-P3-641546.0,  
UBS AG, 8098 Zürich  
Eurokonto:  
Konto Nr. 77477381, BLZ 501 900 00  
Frankfurter Volksbank eG  
D-600008 Frankfurt  
IBAN: DE24 5019 0000 0077 4773 81  
BIC: FFBDEFF  
Empfänger: Vereinigung der Seth-Freunde

«Lynda nimmt uns mit auf eine Reise, auf der wir lernen, unsere Kraft im Momentpunkt auf praktische und magische Weise zu gebrauchen. Wie zuvor wählt Lynda hierfür die wichtigsten Konzepte des Seth-Materials aus, fasst sie packend zusammen und fordert uns auf, sie für uns zu nutzen - nicht nur täglich, sondern in jedem Moment.»

*Don Middendorf, Ph.D., Professor für Physik*

«Fürwahr - Lynda Dahl sollte gefeiert werden! Mit ihrer Fähigkeit, Seths komplexe Konzepte zu erklären, indem sie auf ihre persönlichen Erfahrungen zurückgreift, stellt auch Band 2 dieser Reihe ein äußerst wichtiges Buch für alle dar, die sich ernsthaft mit dem Seth-Material befassen.»

*Dawn McKay, Colorado Seth Conference*

Mit *Lebe dein sicheres Universum* führt uns Lynda zu einem neuen Verständnis des Seth-Materials. Sie verdeutlicht, dass wir primär Bewusstsein sind, das in der geräumigen Gegenwart existiert, und nicht das Ego, das in der physischen Zeit lebt. Sie zeigt, warum diese Tatsache die Spielregeln des Lebens völlig verändert.»

*Lawrence Davidson, Mitglied von Jane Roberts' ASW-Klasse*

An dieser Stelle bedanken wir uns erneut herzlich bei der Vereinigung der Seth-Freunde und -Freundinnen für ihre Unterstützung unserer Übersetzungs- und Veröffentlichungsarbeit.

Ihr Seth-Verlag,  
Ursula Lang und Maurizio Vogrig

### Impressum

Multidimensionale Wirklichkeit  
Zeitschrift der  
Vereinigung der Seth-Freunde  
Herausgeber:  
Vereinigung der Seth-Freunde  
Postfach 2308, CH-8031 Zürich  
www.sethfreunde.org, mail@sethfreunde.org  
Für Beiträge: mw@sethfreunde.org  
Redaktionsleitung: Mirjam Spöndli  
Übersetzungen: U. Lang & M. Vogrig  
Layout: Richard Dvořák  
Beratung Layout: Maurizio Vogrig  
RedaktionsmitarbeiterInnen:  
Ursula Lang, Doris Schmider, Richard Dvořák  
Bilder (ohne Angabe): Richard Dvořák, dvorak.photography  
Bilder Umschlag hinten: Marlene Knuth  
Druck: Frick Werbeagentur, Krumbach

Das überlappende Weltbild

Die innere und äussere Überlagerung

Suggestion, Selektion und die Spannung der Glaubenssätze

Fantasie, Glaubenssätze und deren Umsetzung

Die vollständige Herangehensweise an ein physisches Objekt

Gegensätzliche Glaubenssätze und deren Macht

Das überlappende Fleisch

Gesundheit, Gedanken, Gefühle und die Geburt der Dämonen

Glaubenszustand, Herangehensweise der Kreativität, die Gesundheit und die Geburt des Geistes

Vom Weissen Gedanken & Symbolen & Schwärzung der Sinne in unterschiedlichen Zuständen

Das Bewusstsein als Träger der Glaubenssätze und deren Einfluss auf Bewusstsein und Wirklichkeiten

Wahrnehmung und ihre Überlagerungen

Gut & Böse, individuelle & kollektive Glaubenssätze und ihre Auswirkungen auf unser Leben

Welches Licht Welche Welt? Durch Alltagswirklichkeit als Ausdruck wahrnehmbarer Ereignisse

Wahrnehmung und Bewusstsein & Bewusstsein & Wahrnehmung & Bewusstsein & Wahrnehmung

Spezielle Entschlüsselung - wie ihr euch Suggestionen des Erfinders des Erfinders empfangen könnt

Selbstheilung - Wie ihr zur Eigenmacht des Handelns finden könnt

Innere und Äussere Stürme und die Heilung eines kranken kranken Menschen

Energiekonzentration, Glaubenssätze und der Kraftpunkt der Gegenwart

Die Traumwelt des Bewusstseins und die Alltagswirklichkeit

Selbstheilung, Liebe, Annehmlichkeit & Abklärung

Selbstheilung und eine Heilung eines kranken kranken Menschen